

<b>Mitteilungsvorlage</b>	
- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW	
<b>Drucksachen-Nr.</b>	
1613104	
<b>Externe Dokumente</b>	<b>Eingang Ratsbüro</b>
Anhang 1: Expose "BonnUmland - sharegion"	14.10.2016
Anhang 2: Presseinformation des Landes NRW,	
Anhang 3: Ausgewählte Stadtumlandverbünde für die zweite Phase	

<b>Betreff</b>
StadtUmlandNRW: Nominierung des Wettbewerbsbeitrags „BonnUmland - sharegion“ für die zweite Phase des Projektaufrufs

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>Stellenplanmäßige Auswirkungen</b>
<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Verwaltungsinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 61	14.10.2016	gez. Isselmann
Dez. III	13.10.2016	gez. i.V.Schumacher
Genehmigung/Freigabe durch OB/Amt 01	17.10.2016	gez. i.V. Wiesner

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz	02.11.2016	

## Inhalt der Mitteilung

Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Projektaufruf ‚StadtUmland.NRW‘ aufgelegt. Damit sollen Zukunftskonzepte für Großstädte und ihre Nachbarkommunen in NRW gefördert werden. Aufgefordert waren die Großstädte des Landes sowie deren Umlandkommunen, bis April 2017 Zukunftskonzepte der interkommunalen Kooperation zu entwickeln. Dabei waren die Themenschwerpunkte Wohnen und Siedlungsentwicklung, Mobilität und Infrastrukturen seitens des Auslobers benannt worden. Weitere individuelle Schwerpunktsetzungen waren möglich.

Die Stadt Bonn hat sich gemeinsam mit 13 benachbarten Kommunen sowie dem Rhein-Sieg-Kreis um die Teilnahme, die mit einer finanziellen Prämie i.H.v. 200.000 Euro verbunden ist, mit dem Beitrag ‚BonnUmland - sharegion‘ beworben (s. Anhang 1). Die Bewerbung baut auf den 25-jährigen Erfahrungen der regionalen Zusammenarbeit im :rak (Regionaler Arbeitskreis Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler) auf und identifiziert aktuelle Herausforderungen, Ziele und Konzeptbausteine der interkommunalen Kooperation. Das Bewerbungsverfahren ist inzwischen abgeschlossen. Von 13 eingereichten Anträgen wurden acht für die

weitere Bearbeitung nominiert. Aus der Region Köln/Bonn wurden folgende Kooperationsräume ausgewählt (s. Anhänge 2 und 3):

- Köln und linksrheinisches Umland
- Köln und rechtsrheinisches Umland
- Bonn und Umland.

Das Motto der Bewerbung der Kooperation lautete „BonnUmland - shareregion: Teilen und Tauschen als Handlungsprinzip“. Dahinter steht die Ausgangsthese, dass die Entwicklung der Region durch ein zielgerichtetes und koordiniertes Nutzen der unterschiedlichen Potenziale der Teilräume so beeinflusst werden kann, dass trotz des andauernden hohen Wachstumsdrucks die Lebensqualität der Region bewahrt und weiter entwickelt werden kann. Durch einen regional abgestimmten intelligenten und bewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen - insb. Fläche - sollen Strategien und Projekte für den Umgang mit dem bestehenden Wachstumsdruck einerseits und den zunehmenden Flächenkonkurrenzen / Flächenknappheit andererseits entwickelt werden. Dadurch entstehen Handlungsspielräume und Chancen, die von der aktuellen Fortschreibung des Regionalplans bis hin zur konkreten Flächenentwicklung wirksam werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die Verknüpfung der Themenfelder Wohnen, Gewerbe, Mobilität sowie des Themas der Flächenkonkurrenzen. Außerdem sollen Instrumente und Mechanismen eines interkommunalen ‚Nutzen-Lastenausgleichs‘ erörtert werden.

In den nächsten Monaten werden nun die thematischen Arbeitsgruppen (Wohnraumversorgung / Quartier, Mobilität, Wettbewerbsfähigkeit / Gewerbeflächenentwicklung, Konkurrenz / Ausgleich) sowie die Lenkungsgruppe, die von allen teilnehmenden Gebietskörperschaften besetzt wird, anhand von Lupenräumen konkrete Vorschläge und Handlungsempfehlungen zu Instrumenten, Kriterien, Verfahren und Projektskizzen erarbeiten. Die politischen Gremien werden weiter über den Fortgang informiert.